



Endlich verliebt!

Eisprinzessin SARAH MEIER ist frisch verliebt – in den Profi-Triathleten JAN VAN BERKEL. Gefunkt hat es zwischen den sportlichen Ausnahmetalenten auch dank der Schweizer Illustrierten.

TEXT MANUELA ENGGIST
FOTOS THOMAS BUCHWALDER

Es ist kühl an diesem Oktobertag. Die Eiskunstlauf-Europameisterin von 2011 und heutige SI-Volontärin Sarah Meier, 29, friert. Jan van Berkel, 27, umarmt sie. Gibt ihr warm. Die beiden sind frisch verliebt. «Ich bin mega glücklich mit ihm. Es ist schön, so jemanden wie Jan gefunden zu haben», sagt Sarah. Stürmische Frühlingsgefühle im Herbst. So richtig an-

gefangen hat alles am 28. Juli. Einer der heissesten Tage dieses Jahres, am Ironman in Zürich. Viele müssen den Wettkampf aufgeben – auch Profi-Triathlet Jan. Nach 6 Stunden und 39 Minuten kann er nicht mehr, er läuft an zweiter Stelle, bricht zusammen, wird ins Krankenhaus gebracht. Unter den Zuschauern: Sarah Meier. Der Vorfall nimmt sie mit. Die beiden kennen sich seit gut einem Jahr. «Jan tat mir leid. Da habe ich gemerkt, dass er mir mehr bedeutet.» Auf das Gute-Besserungs-SMS



Gemeinsame Leidenschaft Sarah Meier und Jan van Berkel treiben gerne Sport. Nur auf dem Eis waren die beiden noch nicht zusammen.

Links: Liebe auf den dritten Blick Sarah und Jan kennen sich seit über einem Jahr. Gefunkt hat es aber erst vor zwei Monaten.

folgt ein erstes Date – und daraus wird Liebe. Sarahs Freund ist Vollblut-Sportler mit abgeschlossenem Jus-Studium und arbeitet Teilzeit in der Rechtsabteilung der Notenstein Privatbank.

Die Wege von Sarah und Jan kreuzten sich schon früher. Beide besuchen die Kantonsschule in Bülach ZH. Jan ist zwei Klassen unter Sarah. Sie kennen sich vom Sehen – doch zu einem Wortwechsel kommt es nie. Bis vor einem Jahr. Bei der Eröffnung eines Leistungszentrums in Zürich fasst sich Jan ein Herz, fragt nach Sarahs Telefonnummer. «Wir verstanden uns gleich so gut, dass ich sie wiedersehen wollte.» Er bekommt die Nummer, doch zu einem Treffen kommt es nie. Bis Sarahs neuer Job sie wieder zusammenführt. Sie schreibt in der *Schweizer Illustrierten* einen Artikel über Jan und seine Schwester Martina, ein sportliches Geschwisterpaar. Er Triathlet, sie Schwimmerin. Das war kurz vor dem Ironman in Zürich – der Rest ist Geschichte, eine Liebesgeschichte.

Wenn zwei Sportlerseelen aufeinandertreffen, dann können sie wohl nicht anders, als gemeinsam Sport zu treiben: Velo fahren, schwimmen, wandern, laufen. Das ganze Programm. Wobei Jan oft die treibende Kraft ist. Sarah würde manchmal lieber länger im Bett bleiben, als joggen zu gehen. «Zum Schwimm-

training morgens um sechs begleite ich ihn nicht.» Das morgendliche Alleinlassen macht Jan auf liebevolle Art und Weise wieder wett: mit frischen Gipfeli, die er Sarah nach dem Training nach Hause bringt. Die beiden sind nach dieser kurzen Zeit also schon ein eingespieltes Team, haben trainiert für einen erfolgreichen Paarlauf in die Zukunft. Das ist ihnen wichtig. «Wir wollen das alles noch wachsen lassen – und unsere Beziehung festigen.»

Ihrer Liebe ganz sicher sind sie sich. Zumindest so sicher, wie man sich in Liebesdingen sein kann. Sarah, die die letzten sieben Jahre als Single durchs Leben ging, hat eine simple Antwort: «Es stimmt einfach, ich fühle mich wohl bei ihm. Wir geniessen die Zeit zusammen.» Sarahs Liebe beflügelt Jan. «Bei einem Triathlon kommt man irgendwann an seine Grenze. Dann denke ich an die Leute, die mir wichtig sind, um Kraft zu schöpfen – und da helfen mir jetzt auch die Gedanken an Sarah.»

Das frisch verliebte Paar freut sich auf die Zukunft – mit dem Zusammenziehen wollen sie noch warten. Nehmen Schritt für Schritt. Weil Sarah bei den ersten beiden Dates den Treffpunkt nicht fand, schenkte ihr Jan einen Schlüsselanhänger mit Kompass. Für die richtige Orientierung ist also gesorgt. ●



In festen Händen Die Schmetterlinge im Bauch sind Sarah und Jan anzusehen.